



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 12 (1942)**

68 (9.3.1942) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-303461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-303461)

Verlag u. Schriftleitung  
Mannheim, R 3, 14-15.  
Fernr.-Sammel-Nr. 35421  
Erscheinungsweise: 7 x  
wöchentlich. Zur Zeit ist  
Anzeigenpreisliste Nr. 13  
gültig. - Zahlungs- und  
Erfüllungsort Mannheim.

# Hofen-Freizeit-Banner

NS-TAGESZEITUNG FÜR MANNHEIM U. NORDBADEN

Bezugspreis frei Haus  
2,- RM. einschl. Träger-  
lohn, durch die Post  
1.70 RM. (einschließlich  
22,4 Rpf. Postzeitungs-  
gebühren) zuzüglich 42  
Rpf. Bestellgeld. - Ein-  
zelverkaufspreis 10 Rpf.

Montag-Ausgabe

12. Jahrgang

Nummer 48

Mannheim, 9. März 1942

## Auskämmung der USA-Generalstäbe

### Heeresreorganisation ohne Stimson? / Ferne Rüstungsstoffe in Brasilien

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

**Berlin, 8. März**  
In den Vereinigten Staaten trägt man sich mit Plänen einer durchgreifenden Reorganisation der Armee, die u. a. eine empfindliche Verminderung der Zahl der Offiziere vorsieht, soweit sie dem Generalstab des Heeres und der Luftwaffe angehören. An Stelle von 500 Offizieren, die gegenwärtig in diesen beiden Stäben arbeiten, soll es in Zukunft nur noch knapp 98 geben, das heißt also nichts anderes, als daß 402 von 500 Offizieren, oder 80 v. H. der Stabsoffiziere in engerem Sinne schon in Friedenszeiten überflüssig waren. Daß man diesen Operettenstößen heute zu Leibe gehen muß, enthüllt aber auch zugleich eine der wesentlichen Ursachen für die katastrophale Niederlage der amerikanischen Wehrmacht, die doch wohl nicht nur von ein paar schläfrigen Admiralen und Generälen, sondern im letzten Grunde vom militärischen Dilettantismus verschuldet waren, dem man in diesem Land huldigte. Natürlich werden die angekündigten Reformen auf den erbitterten Widerstand der von ihnen möglicherweise um ihre Pfründe Gebrachten stoßen. Man spricht sogar davon, daß Kriegsminister Stimson demnächst werden gehen müssen und durch den republikanischen Abgeordneten Wadsworth ersetzt werde. Auch Cordell Hull soll dann zum alten Eisen geworfen werden, da er zu konservativ sei und sich den neuen Gegebenheiten nicht mehr anpassen vermöge.

Wieviele von diesen Gerätschen der bloßen Verärgerung entspringen, wieviele der besseren Einsicht, ist nicht zu überblicken. Jedenfalls wirft es ein bezeichnendes Licht auf die effektive Kriegsbereitschaft der Vereinigten Staaten, daß man sich mit derartigen Plänen in der Stunde der höchsten Gefahr überhaupt tragen muß, nachdem man schon angekündigt hatte, daß binnen weniger Monate der Gegner von der Erde verschwinden werde.

Eine weitere Folge der militärischen Katastrophe, die die USA haben einstecken müssen, ist natürlich die, daß das Rüstungspotential, von dem man so viel Aufhebens gemacht hatte, kaum zur vollen Entfaltung gelangen wird. Dazu fehlen schon heute die Rohstoffe und unter diesen am empfindlichsten der Kautschuk. Zwar hat man unlängst in Washington ein Abkommen mit Brasilien getroffen, demzufolge eine Steigerung der Gummiproduktion unter Zusage von zusätzlicher finanzieller Hilfe auf Grund des amerikanischen Leih- und Pachtgesetzes erwungen werden soll. Aber man sollte darüber nicht vergessen, daß Brasilien überhaupt nur wilden Kautschuk liefern kann und daß die auch im besten Falle zu erzielende Menge dieses Produktes durch die Schwierigkeiten begrenzt sind, die der Urwald dem Wirken

und Wollen des Menschen entgegengesetzt. Ähnlich liegen die Dinge in der brasilianischen Eisenerzgewinnung, die die USA heute unter Aufwendung beträchtlicher Mittel forcieren. Erst muß einmal die Eisenbahnlinie Victoria-Maunus gebaut sein, um an die „reichsten Eisenerzlager der Welt“ heranzukommen. Dann müssen die Lager erschlossen

und dann erst können die Erze durch den Zernierungsgürtel transportiert werden, den die deutsche U-Boot-Waffe um den amerikanischen Doppelkontinent gelegt hat. Es ist ein weiter Weg vom brasilianischen Urwald zu den Rüstungswerkstätten und Arsenalen der USA, ein weiter Weg vom Plan zur Wirklichkeit.

## 17 Volltreffer auf ägyptische Frontbahn

### Erfolgreiche Tiefangriffe / Munitionswagen explodiert / Öllager brennt

**Berlin, 8. März (HB-Funk)**

Bei Tiefangriffen deutscher Kampfflugzeuge gegen die ägyptische Frontbahn wurden nach Mitteilung des Oberkommandos der Wehrmacht zwei fahrende Züge ostwärts der libyschen Grenze so erfolgreich mit Bordwaffen beschossen, daß drei Lokomotiven und einige Mannschaftswagen zerstört liegen blieben. Auch im Gebiet von Marsa Matrak bombardierten unsere Kampfflugzeuge in der Morgendämmerung die Bahnstrecke. 17 Voll-

treffer unterbrachen die Linie an verschiedenen Stellen und rissen die Schienenstränge auf. Mehrere Bomben trafen Munitionswagen, die in die Luft flogen. In der Ausladestation Mis Halfar wurden Volltreffer in Materialdepots und abgestellten Waffen erzielt. Hierbei geriet ein Öllager in Brand. Die Explosionen verursachten in den getroffenen Materiallagern große Brände. Gleichzeitig mit diesen Angriffen störten unsere Kampfflugzeuge erneut den britischen Truppen- und Nachschubtransport von Alexandria nach Westen.

## Australien entfernt schon die Wegweiser

### Der Vormarsch ins Innere Javas / Süd-Sumatra von den Japanern völlig besetzt

**Tokio, 8. März (HB-Funk)**

Das Kaiserliche Hauptquartier teilt mit: Nach der vorherigen Besetzung von Purwodadi und Surakarta wurde der strategisch wichtige Schlüsselpunkt nahe der Südküste Javas, Djokjakarta, von den Japanern besetzt. Zahlreiches Kriegsmaterial wurde erbeutet. 70 Mann wurden gefangen genommen.

Djokjakarta ist die gleichnamige Hauptstadt etwa 10 km nördlich von der Südküste, ungefähr in der Mitte der Insel Java, einer Gegend, in der bevorzugt Kaffee, Zuckerrohr und Tabak angebaut werden. Die Stadt hat etwa 140 000 Einwohner und ist Sitz eines Gouverneurs. Gleichzeitig ist sie die Residenz des Sultans von Djokjakarta.

Süd-Sumatra ist nunmehr vollständig in den Händen der Japaner, meldete das japanische Hauptquartier am Sonntagmittag. Die japanische Armee besetzte nach der Vernichtung der feindlichen Truppen im Gebiet von Mocerara Tebo, am Zusammenfluß der Flüsse Tebo und Djodjoeban, am 4. März um 17 Uhr die strategische wichtige Stadt Djambi am Südufer des Hari-Flusses. Sämtliche Petroleumfelder in der Nähe von Djambi fielen ebenfalls in japanische Hände. Djambi liegt 200 km nordwestlich von Palembang.

Bei einem großen japanischen Luftangriff auf die feindlichen Stellungen auf der Halbinsel Balanga (Philippinen) wurden im

ganzen 42 feindliche Maschinen, zwei Curtiss und 40 Jagdflugzeuge, am Boden zerstört.

In den Küstenstrichen Australiens wurden alle Kilometersteine, Wegweiser und die Namen der Bahnstationen in einer Breite von 160 Kilometer von der See entfernt, um feindliche Invasionstruppen die Orientierung zu erschweren.

Das japanische Kriegsministerium gab die Aufstellung eines Sonderkorps, das aus Verwaltungsbeamten, Dolmetschern, Ingenieuren und anderen Spezialisten besteht, bekannt. Das Korps wird für Sonderaufgaben an der Südfrent eingesetzt.

## Die Kämpfe an der Birmastraße

**Tokio, 8. März (Eig. Dienst.)**

Aus Birma, von wo die Engländer in den letzten Tagen trotz der das Gegenteil beweisenden Wahrheit allerlei Erfolgsbehauptungen verbreitet hatten, wird die Besetzung des Ortes Peyadi durch die Japaner mit anschließender Sperrung der Straße bei Pymnbon gemeldet. Die genannten Ortschaften liegen an der Birmastraße, deren Sperrung durch die Japaner nunmehr offiziell von den Engländern zugegeben wird, nachdem der Verkehr schon bisher geraume Zeit unterbrochen worden war. Auch Promie ist bereits bedroht. Heftige Kämpfe toben nach der englischen Darstellung noch um Pegu, dem Schlüsselpunkt der Bahn Rangun-Mandalay,

feindlicher Einheiten beschädigt. In der gleichen Zeit wurden 105 Handelsschiffe mit insgesamt 600 000 BRT auf den Grund des Meeres geschickt und 91 Handelsschiffe mit insgesamt 302 000 BRT so schwer angeschlagen, daß sie kaum noch einsatzbereit sein dürften. Diese Zahlen sagen genug, sowohl über die Kraft der japanischen Flotte, als auch über die Ohnmacht jener Mächte, die glaubten, die Japaner innerhalb weniger Monate niederringen zu können.

Man muß sich, um die ganze Größe der Leistung unserer Verbündeten einzuschätzen, einmal vergegenwärtigen, daß die japanische Front sich über eine Länge von 5000 Kilometer zwischen Pegu und Rabaul hinzieht, daß die Japaner in drei Monaten über hundert Landungsaktionen unternahmten, von denen nur drei oder vier verhindert werden konnten, daß sie auf etwa hundert Inseln Fuß faßten und die stärksten Panzerfesten nicht nur der östlichen, sondern vielerorts der Welt überhaupt in aller kürzester Frist niederrangen, daß sie Gebiete von der halben Ausdehnung Europas mit einer Bevölkerung von 104 Millionen Menschen besetzten und einen nicht unwesentlichen Teil der für die britisch-amerikanische Rüstungsproduktion ungenheim wichtigen Rohstoffe kontrollieren. Das ist die — für die Plutokratie — bittere Wirklichkeit nach neunzigjährigem Blitzkrieg, eine Realität, die sie nicht dadurch aus der Welt schaffen werden, daß sie der australische Informationsminister Senator Ashley unlängst erklärte: „Daß nach Japan und seinen Gebieten künftig Nachrichten in japanischer Sprache ausgesandt werden würden“. Nachdem die Gegenseite doch nun weiß Gott genug geredet hat, sollten sie wissen, daß Worte nicht ausreichen, die Wirklichkeit, die mit der Waffe geschaffen wurde, zu korrigieren.

## Nach 90 Tagen Blitzkrieg in Ostasien

### Mehr als 100 Inseln besetzt / 114 Kriegsschiffe und 105 Handelsschiffe von den Japanern versenkt

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

**Pr. Berlin, 8. März.**

Die neunzig Tage, in denen nach Stimson's Urteil die USA reinen Tisch mit den Japanern machen wollten, sind vergangen. Aber sie haben ein wesentlich anderes Ergebnis gezeitigt, als die Hybrid der angelsächsischen Machtpolitik erzwingen zu können glaubte. Der Südwestpazifik ist den alliierten Plutokratien verloren, und Schuld daran trägt vor allem, wie der australische Generalmajor Gordon Bennett erklärte, die Unterschätzung der japanischen Kampfkraft. Das habe er, so führte er weiter aus, vor allem auf Malaya erfahren, wo die Japaner gerade wegen der Einfachheit ihrer Kampfmethoden den mit kompliziertem Material ausgerüsteten Engländern weit überlegen gewesen seien. Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel, Schnellfeuerwaffe, Maschinengewehre und Mörser als Waffen, darin etwa erschöpfte sich die technische Apparatur der japanischen Landungstruppen. Es war der Geist, der unüberwindliche Siegeswille, die völlig bedenkenlose Opferbereitschaft, nicht die zahlenmäßige Überlegenheit oder das Raffinement der Rüstung, die die Japaner zum Siege führten.

Dem Geist der Planung und der klaren Voraussicht aber stand auf der Seite der Alliierten — das müssen heute die Kolonialhändler mit Bitterkeit feststellen — der Ungeist der absoluten Planlosigkeit gegenüber. „Die Tragödie, die sich heute in den früher friedlichen Tälern abspielt“, so drahtete vor der völligen Einschließung Bandungs die niederländische Nachrichtenagentur, „greift dem holländischen Volk um so mehr ans Herz, als es daran erinnert wird, daß ein großer Teil der holländischen Luftwaffe bei der zwecklosen Verteidigung Malaysas ver-

loren ging.“ Daß die Engländer und Amerikaner auch nicht daran dachten, die versprochenen Verstärkungen zu schicken, war klar. Als die Landungen auf Java begannen, so gesteht man heute auf niederländisch-indischer Seite ein, „war die Insel bereits in einer Lage, in der sie keine Marine-Unternehmungen mehr durchführen konnte, während der größte Teil der Luftwaffe erschöpft war.“ Die Japaner hatten jetzt „praktisch freie Hand“, nicht nur zu landen, sondern auch beliebig viel Nachschub heranzubringen. Und schließlich brach der auf der Ebene von Bandung heraus geführte Angriff der Elitegruppen in „mörderischen Stuka-Angriffen“ zusammen. „Ein Schutz vor diesem Inferno war nicht möglich.“

Es kann möglich sein, daß Japan über die eine oder die andere überlegene Waffengattung verfügt, denn die Techniker des Inselreiches haben seit der Washingtoner Flottenkonferenz vom Jahre 1936 angestrengt gearbeitet. Indessen der Blitzkrieg, den die Japaner führten, ist nicht darum stetig reich verlaufen, weil sie eine geheime Waffe hätten einsetzen können. Ihre geheime Waffe ist der schlechte soldatische Mut, mit dem sie zu kämpfen und zu sterben wissen. Dieser ihrer moralischen Überlegenheit verdanken sie auch die hohe Aktivität der Bilanz, die sie aus drei Monaten Seekriegs ziehen können. In diesen 90 Tagen wurden 114 feindliche Kriegsschiffe, darunter sieben Schlachtschiffe, 3 USA-Flugzeugträger, 4 amerikanische, 3 britische und 4 holländische Kreuzer, 44 U-Boote, 7 Kanonenboote, 4 Minenleger, 4 Minensucher und 9 britische Torpedoboote versenkt und wurden ferner 4 USA-Schlachtschiffe, 8 amerikanische, 1 britischer und 1 holländischer Kreuzer, 6 Zerstörer der Vereinigten Staaten und 5 britische Zerstörer, 15 U-Boote, 6 Kanonenboote, 2 Minenleger und eine Reihe weiterer

## Der Squire of Filkins

Mannheim, 8. März.

Wir denken meist in rohen Begriffen. Ein Plutokrat ist ein reicher Gauner, der anderen nichts gönnt. Ein Kommunist ist ein armer Kerl, der das Vermögen des Reichen aufteilen will, nachdem der Reiche umgebracht ist. Aber nicht immer decken sich so Vorstellungen und Wirklichkeit. In England gibt es heute z. B. den Besitzer eines prächtigen Schlosses von 40 Zimmern inmitten eines tadellos angelegten Parks mit Golfwiesen, Tennisplätzen, Schwimmbassins, Treibhaus, Forellenteich, Fuchs Jagd und zahlreicher Dienerschaft, der Kommunist ist. Er heißt Stafford Cripps. In der Systemzeit gab es auch bei uns Millionäre, die bei der SPD oder der USPD oder der KPD waren, sogar als Abgeordnete. Wenn sie auf Stimmfang in die Arbeiterviertel gingen, zogen sie die schäbige Kluft an und gebrauchten die einfache, aber kräftige Proletensprache.

Genau diese Rolle spielt heute der in England endlich an die zweite Stelle hinter Churchill gelangte Sir Stafford Cripps, der Squire of Filkins. Filkins ist das Dorf, an dessen Ende das Schloß Goodfellow liegt, ein herrlicher Landsitz bei Oxford, mit großer Diele, alten Rittersrüstungen im Treppenhause, flackerndem Feuer im Kamin und Gespenstern im alten, eisenuntennen Turm, kurzum, der klassische Landsitz eines reichen englischen Landadelmanns, eben eines Squire. Wie kommt der Inhaber solcher Dinge, die für den Durchschnittsmenschen stets der Inhalt seiner unerfüllten Sehnsucht bleibt, zuerst geistig und dann körperlich nach Moskau? Ja nun, das England von heute ist eben wie das niedergehende Rom des Altertums reich an grotesken, bizarren Erscheinungen, an ausgefallenen Dingen auf allen Gebieten. Der Mann namens Cripps mit dem nicht nur durch die randlose Brille klug aussehenden Gesicht, den großen Ohren, den dichten Augenbrauen und mit dem fanatisch verrückten Zug um Nase und Mund ist wohl trotz Halifax' und ähnlicher Leute Existenz die skurrilste Erscheinung im dekadenten politischen England von heute.

Bis Churchill die Erbschaft Chamberlains übernahm, hat Stafford Cripps im politischen Leben Englands wirklich kein Mensch ernst genommen. Er war eine komische, lächerliche Figur, ein Mensch toller Einfälle, der immer das Gegenteil von dem tat und redete, was die anderen taten und redeten. Dabei sprunghaft und unberechenbar, ein wirres Chamäleon, das selbst nicht recht wußte, in welche Farbe es immer wieder hinüberwechseln sollte. Schon der alte Herr Charles Alfred Cripps zeigte Sonderlingsallüren. Er wechselte von Abgeordneter der Konservativen Partei hinüber zur Arbeiterpartei und war dann als Lord Parmour zweimal in den Kabinetten MacDonalds vertreten. Sein jüngster Sohn, eben unser heute 52-jähriger Stafford Cripps, wurde noch radikaler und war bereits als Salonbolschewist allgemein bekannt, als er in der zweiten Labour-Regierung nach dem ersten Weltkrieg Kronanwalt geworden war. Die alten Bonzen der englischen Arbeiterpartei betrachteten dieses Rechtsanwalts mit auf 30 000 Pfund geschätztem Jahreseinkommen, der sich in ihre Mitte verirrt hatte, stets mit großen Mißtrauen. Schließlich war er eben doch Millionär und im Winchester-College zusammen mit der reichen britischen Herrenkaste erzogen. Gerade dieses Mißtrauen stachelte dann wohl Sir Stafford Cripps immer heftiger an. Er wollte diesen Marxisten „seine Rechtgläubigkeit“ schon beweisen und schoß dabei mit seinen radikalen Redensarten weit über das Ziel des zahmen Marxismus der Labourpartei hinaus. Er näherte sich zusehends dem kleinen kommunistischen Flügel der Partei. Schließlich schloß ihn nach vielem Hin und Her die Arbeiterpartei aus, als sie die von Léon Blum geschaffene Volksfront für England verwarf.

In den letzten Jahren vor Kriegsausbruch war Cripps auf der Höhe seines Radikalismus und seiner Unberechenbarkeit angelangt. Er verlangte in seinen Reden im Londoner Ostend die Beseitigung der Monarchie, trotzdem er sich vom König hatte weiden lassen. Er gebärdete sich als radikaler Bolschewist im Abessinienkonflikt, nicht etwa aus Freundschaft zu Italien, sondern weil eben die Arbeiterpartei damals gegen den Krieg war. Schließlich predigte er noch die Bewaffung des Proletariats und gleichzeitig den Krieg gegen Deutschland. Der Pazifist war nach der Abessinienaffäre plötzlich über Bord geworfen worden. Das hatte der Sowjetbotschafter Maiski aus Cripps gemacht, denn Sir Stafford war allmählich ständiger Gast in der Londoner Sowjetbotschaft geworden. Der Squire of Filkins mit seinen sprunghaften, unklaren Revolutionsideen begann unter den behutsam führenden Händen Maiski endlich so eine Art politisches Profil zu bekommen. Der scharfsinnige, vielgesuchte Rechtsanwalt, der vor seiner politischen Zeit ein Standardwerk über die Rechtsverhältnisse zwischen Kirche und Staat veröffentlicht hatte, hatte endlich seine feste politische Heimat bei den Sowjets gefunden. Er war dadurch für die englische Regierung im Unterhaus erst gefährlich geworden. Seine sture







Ergebnisse des Sonntags

Table with 3 columns: Team names, Scores, and other details. Includes teams like Borussia Neunkirchen, FC 93 Mülhausen, etc.

Sudetenland

Table with 3 columns: Team names, Scores, and other details. Includes NSTG Teplitz, LSV Olmütz.

Länderspiel

Table with 3 columns: Location, Team names, Scores, and other details. Includes In Marseille: Frankreich - Schweiz.

Gau Elsass

Table with 3 columns: Team names, Scores, and other details. Includes FC Kaiserlaut, TSG 61 Ludwigshaf.

Gau Westmark

Table with 3 columns: Team names, Scores, and other details. Includes FC Kaiserslaut, TSG 61 Ludwigshaf.

Heesen-Nassau, Gruppe I

Table with 3 columns: Team names, Scores, and other details. Includes Kickers Offenbach, Eintracht Frankfurt.

Gau Württemberg

Table with 3 columns: Team names, Scores, and other details. Includes Stuttgarter Kickers, VfB Stuttgart.

Keine Spiele und doch Punktgewinn

WK. Obwohl eine neue Verirrung von Frau Helle das einzigte Spiel des Tages in Ketsch im wahrsten Sinne des Wortes...

Ausklang im Mannheimer Eisstadion

Bann 171 (Mannheim) erneut Gebietsmeister im Eishockey / Bann 171 (Mannheim) schlägt Bann 81 (Frankfurt) im Eislauf 14:10

Kr. Der sportbegeisterten Hitlerjugend blieb es heuer vorbehalten, dem diesjährigen Ausklang der Mannheimer vierten Eissaison eine besonders festliche Note zu geben.

Im Eiskunstlauf-Vergleichskampf eröffneten die Mädels den Reigen. Für die erkrankte Alix Horn (Frankfurt) war Ellen Diederhosen eingespungen, die jedoch vorwiegend auf Sicherheit laufend...

Schillerstadt behielt die Oberhand

VfK 86 Mannheim — VfK Schifferstadt 3:4

A. M. 8. März. Um die Zeit vor Beginn der Kämpfe um die Gruppenmeisterschaft im Ringen nicht ungenützt zu lassen, ist der Mannheimer Verein VfK 1886 bemüht, seiner Meisterstaffel Kampfgelegenheit zu schaffen.

tern (Sch.) in ständigem Angriff. Nach 3,15 Minuten faßt Gehring unter und kommt zum Schultersieg. Klein (86) mit Wißmann (Sch.) im Halbschwergewicht war eine kurze Angelegenheit.

Diesmal 18:2 für Riebersee

(Eigener Drahtbericht)

Das am Sonntagnachmittag im Olympia-Eisstadion in Garmisch-Partenkirchen vor dreitausend Zuschauern durchgeführte Eishockeyspiel zwischen dem SC Riebersee und einer Münchener Stadtverwaltung endete mit einem überlegenen 18:2 (3:1, 9:0, 6:1)-Sieg des Deutschen Meisters Riebersee.

Stuttgarter Kickers wieder Meister?

In einem unter schwersten Bedingungen durchgeführten Kampf sicherten sich in der Adolf-Hitler-Kampfbahn die Stuttgarter Kickers durch einen 2:1 (1:1)-Sieg über den VfB Stuttgart abermals die Meisterschaft des Sportbezirks Württemberg.

Admira verlor mit Hahnemann

Als die Admira zum Spiel gegen Wacker mit dem Nationalen Willi Hahnemann antrat, wurden ihr von vornherein die besseren Gewinnaussichten eingeräumt.

Kickers Offenbach ungeschlagen

1860 Hanau — Kickers Offenbach 0:4 (0:2)

Hanau: Kelle; Muth, Schwarz; Stock, Möller, Beyer; Schilling, Bodensohn, Schömbel, Senn, Schwarze.

Offenbach: Döbert; Nachtigall, Koch; Abt, Blöckhan, Harthaus; Schwarz, Kaiser, Picard, Novotny, Täuber.

Die Offenbacher, die bis auf Torwart Döbert mit derselben Mannschaft wie am Vorrundtag gegen Hanau 93 spielten, bestimmten ziemlich eindeutig die Geschehnisse auf dem Spielfeld.

Gleich nach Beginn verlegte der vorjährige Südwest-Meister den Kampf fast vollkommen in des Gastgebers Hälfte, dabei erwies sich die 60er Abwehr aber in bester Verfassung und vornehmlich die drei Schlussleute wehrten oft im letzten Moment unter ganzem Einsatz hervorragend.

Oberschlesiens Boxmeister

Der Sportgau Oberschlesien veranstaltete in Gleiwitz seine ersten Boxmeisterschaften. Es gab in allen acht Klassen harte Kämpfe, von denen fünf vorzeitig beendet wurden.

Berzirkklasse Nordwest-Pfalz, Gruppe Homburg

Table with 4 columns: Team names, Scores, and other details. Includes VfL St. Ingbert, VfL Homburg, Höcherberg, Altstadt.

937 181,64 RM geopfert

Großer Erfolg der Reichsstraßensammlung. E. Karlsruhe. Ausgenommen die DAF-Sammlung ergab die 6. Reichsstraßensammlung am 28. Februar und 1. März mit den Sammlern der SA, NSKK, NSFK und NS-KOV mit 937 181,64 RM.

Wer kann sich für ein Ausleselager der DAF melden?

Es ist schon oft über die weitere Entwicklung in der Begabtenauslese und Begabtenförderung sowie über den Sinn und Zweck der Ausleselager der DAF berichtet worden.

537 181,64 RM geopfert

Großer Erfolg der Reichsstraßensammlung. E. Karlsruhe. Ausgenommen die DAF-Sammlung ergab die 6. Reichsstraßensammlung am 28. Februar und 1. März mit den Sammlern der SA, NSKK, NSFK und NS-KOV mit 937 181,64 RM.

Heidelberg (Sommertagszug am 22. März)

Der Sommertagszug wird diesmal mit dem Frühlingsbeginn zusammenfallend am 22. März vor sich gehen. Der Sommer und der Winter, also diejenigen, die diese Jahreszeiten darstellen, traten am gestrigen Sonntag in der Harmonie zur Vorbereitung an.

Familienanzeigen

Am 9. Februar 1942 starb den... Am 13. Januar 1942 bei dem schweren...

Tieferschüttert erlitten wir die... Friedel Haas, Getreiter in einem mal. inf.-Regt....

Am 13. Januar 1942 bei dem schweren... Station Kartell, Alban Verwarden, Freunden und Bekannten...

Am 6. März verschied schnell und... Katharina Dühn, geb. Gausenbiller, im Alter von nahezu 65 Jahren...

Nach einjährigem, schwerem, mit... Ludwig Heib, stellvertr. Ortsamtsleiter der NSV Plankenhof...

Geht dem Allmächtigen hat es geliebt... Georg Hundemer, nach kurzer, schwerer Krankheit, plötzlich und unerwartet...

Wir sagen hiermit für die überaus... Dankagung, Wir sagen hiermit für die überaus herzliche Anteilnahme...

Wir sagen hiermit für die überaus... Dankagung, Wir sagen hiermit für die überaus herzliche Anteilnahme...

Wir sagen hiermit für die überaus... Dankagung, Wir sagen hiermit für die überaus herzliche Anteilnahme...

Dankagung, Für die überaus herzliche Anteilnahme... Gerhard, sprechen wir allen auf diesem Wege...

Dankagung, Für die so überaus zahlreichen Beweise... Dankagung, Für die überaus vielen Beweise...

Dankagung, Für die vielen Beweise aufrichtiger... Dankagung - Stadt Kartell, Für die vielen Beweise aufrichtiger...

Dankagung - Stadt Kartell, Für die vielen Beweise aufrichtiger... Dankagung, Für die überaus herzliche Anteilnahme...

Dankagung - Stadt Kartell, Für die vielen Beweise aufrichtiger... Dankagung, Für die überaus herzliche Anteilnahme...

Amtl. Bekanntmachungen, Die Renovierungsarbeiten in d. Stadt... Verloren, Ah-goldpl. Brosche Freitag auf dem Wege...

Damen-Brillantradel am Samstag... Offene Stellen, Älterer Mann für Botengänge f. nachmittags 2-6 Uhr gesucht...

Bauführer, Schachmelster und Vorarbeiter für Eisenbahnbau... Junger Mann f. Tempofahren m. Führerschein 3 ges., evtl. auch 2-3 halbe Tage o. stundenweise...

Zuvorl. gewissenhaft. Mann als Büro- u. Kassenbote... Holzler und Maschinist, zuverl., sucht Esch & Co. Ofenfabrik...

Alleinst. Holzler f. Wohnhaus mit f. Wohng. 1 Zim. u. kl. K., Schwarzwalddstraße 8, 5. Stock... Kraftfahrer, Führerschein Kl. II, f. d. Ostkreis, ges. Friedr. Heller Baugeschäft...

Löwe-Rolle sucht für sof. Konstruktoren... Frachtenbuchhalter, mögl. mit Erfahrung in der Transportkosten-Abrechnung...

Großhandlung in Maschin., Werkzeugen, Eisenwaren und Baugeräten... Bauabrechner, Rechnungsprüfer mögl. aus der Bau-, Maschinen- und Eisenbranche...

Bilanzbuchhalter(in), bilanzsich., ferner Kontoristin (Kontorist, Kriegsbüchhalter) ges. Schriftliche Bewerbungen...

Stahlwerke Braunschweig, Wir suchen für unsere Abteilungen: 1. Mechan. Werkstatt (Kennw.: K 1) 2. Betriebschreiber...

Stahlwerke Braunschweig, Wir suchen für unsere Abteilungen: 1. Arbeitvorbereitung (Kennw.: T 1) 1. Vorkalkulator...

Stahlwerke Braunschweig, Wir suchen für unsere Abteilungen: 1. Arbeitvorbereitung (Kennw.: T 1) 1. Vorkalkulator...

Stahlwerke Braunschweig, Wir suchen für unsere Abteilungen: 1. Arbeitvorbereitung (Kennw.: T 1) 1. Vorkalkulator...

Stellengesuche, Stenotypistin, zuverl., gewandt, mit leichter Auffassungsgabe... Auto- und Motorrad-Zubehör D 4, 8. gegenüber der Musik-hochschule...

Stellengesuche, Stenotypistin, zuverl., gewandt, mit leichter Auffassungsgabe... Auto- und Motorrad-Zubehör D 4, 8. gegenüber der Musik-hochschule...

Stellengesuche, Stenotypistin, zuverl., gewandt, mit leichter Auffassungsgabe... Auto- und Motorrad-Zubehör D 4, 8. gegenüber der Musik-hochschule...

Unterhaltung, Palmgarten, zwisch. F 3 und F 4 Täglich Beginn 19.30 Uhr, Ende 22 Uhr, Sonntag ab 16.00 Uhr...

Libelle, Täglich 19.15 Uhr, Mittwoch u. Sonntag auch 15.15 Uhr... Konzerte-Kaffees, Café Wien, P 7, 22 (Planken). Das Haus der guten Kapellen...

Tanzschulen, Tanzschule Stündebeck, N 7, 8, Fernruf 230 06. Neue Kurse beginnen am 22. März...

Geschäftl. Empfehlungen, Schreibmaschinen - Rechenmaschinen, Adressmaschinen werden sachgemäß repariert...

Verdunkelungs-Rollos aus Papier zum Selbstaufrufen... Tapeten führt Bölinger, wenn auch nicht in der früheren, so doch in einer für die Zeit...

Nähmaschinen repariert Knudsen, A 3, 7a, Fernruf 234 93. Moderne Kleiderpflege durch Schneider - chem. Reinigung...

Kossenschränke - Neuherstellung, Reparaturen, Transporte durch: Alfred Moch, Mannh., N 3, 1, Fernsprecher Nr. 247 39.

Umzüge, Zimmer- und Koffer-Transporte besorgt: L. Prommersberger, B 6, 18, Ruf 238 12.

Oltegmöde gut. Meister, Antiquitäten, Bronzen, Perseerpeliche, Schmuck u. Silbergegenstände...

Noch besser schlafen möchte man. Exnervus vertieft den Schlaf und macht ihn noch erquickender...

Filmtheater, Ufa-Palast, 2. Woche! Der große Erfolg: 2.00 4.30 7.15 Uhr in Wiederaufführung...

Ufa-Palast, Ab morgen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils nachm. 1.30 Uhr...

Alhambra, Täglich 2.15 4.45 7.15: „Geheimakte WB 1“, ein neuer Bavaria-Großfilm...

Schauburg, Tägl. 2.30 4.50 7.15 Hell Finkenzerler, Ernst v. Klopstein in „Alarmstufe V“...

Capitol, Waldhofstr. 2, Ruf 337 72 Wir zeigen heute z. letzt. Male: „Jenny und der Herr im Frack“...

Gloria-Palast, Seckenheimerstr. 13 Der große Erfolg! - Der spannende Terra-Film: „Sein Sohn“...

Palast-Tageskino, J 1, 6 (Breite Straße), Ruf 268 85. Von vorm. 11 Uhr bis abds. 10 Uhr...

Lichtspielhaus Müller, Ruf 527 72 Heute zum letzten Male: Lilli Maruli, Karl Ludwig Diehl in „Was geschah in dieser Nacht“...

Film-Palast M.-Neckarau, Friedrichstr. 77. Heute 8.15 und 7.30 Uhr: „Das andere Ich“.

Anordnungen der NSDAP, NS-Frauenchaft, Achtung Abteilungsleiterinnen d. Abt. Volks- und Hauswirtschaft der Ortsgruppen...

»R6«% unbedingst rezeptfrei

Mütter wissen den Wert eines guten Krankenschutzes zu schätzen. Die HANSE-KRANKENSCHUTZ

Zinssee Kräuter-Kraft das wirkt, das bewirkt, das bewirkt

Jasowohl, es ist so „Kufek“ ist billig, weil es ausgiebig ist. Die Hauptursache aber ist, daß die Kinder bei „Kufek“ so gut gedeihen und von Lebensfreude strahlen.

Neben das Spielbecken die Streudose Sirax das Sauerpulver AUS DEN SIDOL-WERKEN

Primeros Gummwaren

Husten, Verschleimung, Asthma, Katarrhe, Bronchitis

Verlag u. Mannheim. Fernr.-Sam. Erscheinung wöchentl. Anzeigenpreis gültig. - Z. Erfüllungso. Dienstag. 93 000 Ein. Das Kaiser Uhr (15.30 Uhr) Die japan Hauptmann von Suraba gen die fe Mann hollis scher, britis umfassen, i MEZ) sur Kapitulatio gen seit de am 1. März. Über die bedingun Streiktröfte ten bekann! Im Kamp bereits am niederländi den Fahne und ersucht rung des ja lautete jedo pitulation d von Bandu wurde. Am nachmittags dische Gene im Flugzeu nördlich B schaft zur stehenden S derjenige baba inzwi den waren Hotel Isola derte daru derländisch Feindseligk Wie in stehen die derländisch-Generalleut Jahre alt ist war. Im w schen Lauff der Stabsco brachte läng zu. Als mil er gleichzeit Rechte des Bomben Amtlich Marineflutw 5. März Fe Verluste Schlag zu Gegnern. D die Ouvertü die japanis mer plural, das Überras der Hand g neuen Angr gegenzusehe Ungefähr von der völ Flachlandes tavia, zusat der Einnah Birmas, sov dung auf von einem den Hawal Japaner 52 versenkt hal Den Ernss Summierun Alliierten au in die elegis der Uman. Ordnung, li keine weiter sich ihr ent schließt ihre dem tiefstin panischen T Eine gera die japanis